

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 10 (2008)
Heft: 1

Artikel: Eine feinfühligte Persönlichkeit
Autor: Egger, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine feinfühligere Persönlichkeit

Der ehemalige BASPO-Direktor ist am 1. Dezember 2007 von der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern zum Ehrendoktor ernannt worden. Mit der Laudatio und den in der Biografie aufgeführten Stationen des Sportlers, Lehrers und Sportpolitikers sind die wesentlichen Gründe für die bedeutsame Ehrung von Heinz Keller bereits genannt worden. Fast alle.

Text: Kurt Egger, Foto: Daniel Käsermann

► Bei der persönlichen Würdigung dieser ausserordentlichen Auszeichnung dürfen auch jene beglückwünscht werden, welche Heinz Keller zum Ehrendoktor vorgeschlagen und am Dies academicus der Universität Bern vom 1. Dezember 2007 ernannt haben. In der Tradition der Ehrendoktorate an Schweizer Hochschulen ist es durchaus nicht selbstverständlich, dass eine Persönlichkeit mit einem Leistungsausweis geehrt wird, der sich weniger auf wissenschaftliche Publikationen als vielmehr auf die praktische Ausgestaltung eines humanen Sports bezieht.

Selbstverständlich werden mit dem Ehrendoktorat auch die zahlreichen Publikationen und Vorträge von Heinz Keller gewürdigt. Im Vergleich zum wissenschaftlichen Erkenntnisinteresse der Forschung sind Kellers Publikationen vorrangig auf das praxisorientierte Handeln gerichtet. Er hat es nie dabei bewenden lassen, den Sport zu beschreiben. Keller war vielmehr stets bestrebt, die Menschen zum Sport hinzuführen und auch die vielfältigen Formen des Sports auf die menschlichen Bedürfnisse auszurichten. Dies hat er nicht als technologischer Macher, sondern als feinfühligere, dynamischer und aufgeschlossener Partner getan.

Mit dem von seiner Federführung geprägten Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz ist es ihm gelungen, Sport und Bewegung in die Ressortforschung des Bundes aufzunehmen. Damit ist der Sport nicht verstaatlicht worden; die wissenschaftlich abgestützten Daten und Fakten haben vielmehr erst ermöglicht, den Schul-, Freizeit- und Leistungssport koordiniert zu fördern.

Dafür danke ich Heinz Keller herzlich und beglückwünsche ihn zur verdienstvollen Ehrung ganz besonders auch im Namen des Schweizer Netzwerks für die sportwissenschaftliche Lehre und Forschung. //



Biografie

Heinz Keller wurde am 4. März 1942 in Höfli bei Bichelsee TG geboren. Nach dem Primarlehrerpatent erwarb er 1967 an der ETH Zürich die Turn- und Sportlehrerdiplome I und II sowie an der Universität Zürich Fachlehrerdiplome in Geschichte und Französisch. Nach einem Sprachaufenthalt an der Sorbonne unterrichtete er je fünf Jahre Sport und Französisch am Zürcher Literaturgymnasium sowie Allgemeine Didaktik und Sportdidaktik am Oberseminar des Kantons Zürich. 1977 übernahm Heinz Keller die Leitung der Turn- und Sportlehrerausbildung an der ETH Zürich, die er ab 1980 zum achtsemestrigen Studium führte. Fünf Jahre später, am 1. Mai 1985 wurde er Direktor der Eidgenössischen Turn- und Sportschule in Magglingen. Mit der Umstrukturierung der Eidgenössischen Sportschule zum Bundesamt für Sport (BASPO) und der ETS-Sportstudiengänge zu einer Fachhochschule für Sport sind unter Kellers Leitung bedeutsame institutionelle Elemente für ein nationales Sportkonzept geschaffen worden. Seit seinem Rücktritt als Direktor des Bundesamts für Sport Ende März 2005 arbeitet Heinz Keller in verschiedenen Projekten und Stiftungen. Selbstverständlich bleibt er auch Sportler – mit recht hohen Ambitionen als Orientierungsläufer und etwas geringeren Ansprüchen als Tennisspieler und als gesundheitsbewusster Outdoorsportler.

Laudatio

Die Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät der Universität Bern verleiht die Würde eines Doctor philosophiae honoris causa

Herrn Heinz Keller

- dem engagierten und unermüdlichen Gestalter des Schweizer Sports, der als Sportpädagoge und als Direktor des Bundesamts für Sport immer mit Überzeugung die Werte des Sports vertreten hat, für den stets der Mensch im Mittelpunkt steht,
- dem es gelungen ist, sportliche, politische und wissenschaftliche Kräfte zusammenzuführen, um gemeinsam die Vision der Entwicklung eines humanen Sports zu gestalten, und der dadurch Entscheidendes für die Anerkennung des Sports mit seinem Nutzen für das Individuum und als wichtiges Kulturgut in unserer Gesellschaft geleistet hat.